

Pressemitteilung

Evangelische Bank sagt Nein zur Atomkraft bei EU-Taxonomie - Unterstützung für kritische Haltung der Bundesregierung gegenüber Brüssel

- **EB lehnt nachhaltige Einstufung von Kernenergie bei EU-Taxonomie ab**
- **Sicherheits- und Endlagerproblematik ungelöst**

Kassel, 24. Januar 2022: Die Evangelische Bank ist gegen die nachhaltige Einstufung von Atomenergie im Rahmen der EU-Taxonomie. „Wir unterstützen die ablehnende Stellungnahme der Bundesregierung vom Wochenende zum Vorschlag der EU-Kommission zur Taxonomie-Verordnung“, erklärte Thomas Katzenmayer, Vorsitzender des Vorstands der EB.

„Als Finanzinstitut, das sich auf die nachhaltige Lenkung der Finanzströme fokussiert und seine Geschäftsaktivitäten nachhaltig ausrichtet, kritisieren wir ausdrücklich die zum Jahresende veröffentlichte Entscheidung der EU-Kommission, Atomenergie als nachhaltig einzustufen. Zu viele Fragen wie etwa Sicherheits- oder Endlagerthemen sind und bleiben bei dieser Energieform ungelöst“, so Katzenmayer zur Begründung.

„Wir hoffen deshalb, dass die Position der Bundesregierung bei der Europäischen Kommission und im Europäischen Parlament Gehör findet. Unsere Kund:innen können auch zukünftig weiter darauf vertrauen, dass ihre Investments nachhaltig bleiben. Daran wird sich auch nichts mit der Entscheidung der EU-Kommission ändern.“

Evangelische Bank – Die Nachhaltigkeitsbank

Die Evangelische Bank eG ist als genossenschaftlich organisiertes, modernes Kreditinstitut die nachhaltig führende Spezialbank für Kunden aus Kirche, Diakonie, Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie für alle privaten Kunden mit christlicher Werteorientierung.

Als spezialisierter Finanzdienstleister bietet die Evangelische Bank neben dem exzellenten Branchen-Know-how auch umfassende Finanzlösungen für den kirchlich-diakonischen und sozialen Bereich. Mit einer Bilanzsumme von 8,38 Mrd. Euro ist sie aktuell die größte Kirchenbank und zählt zu den größten Genossenschaftsinstituten in Deutschland. In ihrem Kerngeschäft finanziert sie soziale Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Altenpflege, Jugend- und Behindertenhilfe, Bildung, bezahlbarer Wohnraum sowie privater Wohnbau und investiert in Vorhaben, Unternehmen und Institutionen, die zur Bewahrung der Schöpfung einen positiven Beitrag leisten. Als Die Nachhaltigkeitsbank richtet die Evangelische Bank ihr unternehmerisches Handeln nach den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) und nach den anspruchsvollen EMAS^{plus}- Kriterien aus. Zur



EB-Gruppe gehören die EB-Sustainable Investment Management (EB-SIM), die EB Consult, die EB-Kundenservice, der Change Hub in Berlin, die HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie sowie die EB-Sustainable Real Estate (EB-SRE).

Rückfragen: Evangelische Bank, Michael Häutemann

presse@eb.de, 0561 7887-1329, mobil: 0170-7919990.